

Glaube

Begegnung

Kultur

Blickpunkt



We shall live in peace

DU

gibst mir
vierundzwanzig Stunden
täglich
DU
schenkst mir
dreihundertfünfundsechzig
Tage im Jahr
DU
lässt mich leben von
Kindesbeinen bis ins hohe
Alter.
DU
der du mit meinem Leben
soviel zu tun hast:
hab mich im Auge
Tag für Tag, Jahr für Jahr
damit ich Frieden bringe
DU
Gott des Lebens
meines Lebens





IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer
Pfarrassistent und Diakon

Pollhamer Seelsorgeteam und der neugewählte Pfarrgemeinderat bereichern das Pfarrleben nach dem Motto:

„WO ZWEI ODER DREI IN MEINEM NAMEN VERSAMMELT SIND“

Ein Blick auf die Zahlen der Kirchenstatistik aus unserer Diözese sowie aus unserer kleinen Pollhamer Pfarrgemeinde macht deutlich, dass ein unaufhaltsamer kirchlicher Wandlungsprozess im Gang ist. Wenn wir als Pfarrgemeinschaft eine Zukunft haben wollen, dann müssen wir uns diesem Wandel stellen, unser kirchliches Angebot an den sich ändernden Bedürfnissen der Menschen orientieren, manch bisher Vertrautes kritisch überdenken und uns neu orientieren.

Christlicher Glaube braucht Gemeinschaft

Die Generation unserer Großeltern lebte noch aus der Erfahrung, dass die Kirche mit Sonntagsmesse, Andachten und Gebetszeiten wie selbstverständlich zum Alltag gehörte. Der christliche Glaube in seiner gelebten Praxis war fest im Leben verankert und wurde als wertvolles Kulturgut weitergegeben. Diese tragende Form kirchlicher Gemeinschaftspraxis ist längst in Auflösung begriffen. Kirchenbezüge der Gegenwart sind großteils situativ, anlassbezogen und bedürfnisorientiert.

Die Qualität der Gestaltung von Festen und Ritualen unseres Glaubens gewinnt durch diesen Wandel an Bedeutung. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den pfarrlichen Gremien, in der Liturgie und in der Kirchenmusik für viel Herzblut, Kreativität und Engagement, damit unsere Pollhamer Pfarre als einladender, attraktiver Raum für Begegnung und Gemeinschaft aus dem Glauben erfahrbar ist und es auch künftig bleibt.

Im Sinn der jesuanischen Überschrift sei festgehalten, dass christlicher Glaube ganz eng verknüpft ist mit der Erfahrung von Weggemein-

schaft – sie bedingen und beleben sich wechselseitig. Von der Strahlkraft christlicher Gemeinschaft, von Zusammenhalt und von heilsamen Begegnungen erzählen viele Abschnitte aus den biblischen Texten und den Evangelien. Ich bin dankbar, dass sich im Zuge der **PGR-Wahl** in den Gesprächen erfreulich viele Personen bereit erklärt haben, in der kommenden Funktionsperiode für die Gestaltung des pfarrlichen Lebens in Pollham Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft mitzugestalten. Außerdem befindet sich das **Pollhamer Seelsorgeteam** bereits in der Ausbildungsphase und wird ab Herbst 2022 nach der bischöflichen Beauftragung die pfarrlichen Leitungsaufgaben wahrnehmen. Damit sind wir in Pollham für die Herausforderungen kommender Jahre bestens gerüstet und dürfen zuversichtlich in die Zukunft gehen. Zudem vertraue ich darauf, dass viele Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer unsere Pfarrgemeinschaft mittragen, motiviert von einer Sehnsucht nach religiöser Weggemeinschaft, die trägt und Halt gibt in bewegten und unsicheren Zeiten.

Wolfgang Froschauer
Diakon und Pfarrassistent

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,
4710 Pollham 20
www.dioezese-linz.at/pollham

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam Blickpunkt



NEWSLETTER PFARRE POLLHAM

Ukraine-Flüchtlingshilfe

Den Menschen in der Ukraine beizustehen und zu helfen, damit ihre Not gelindert werden kann, das ist in diesen Tagen von vielen ein großes Bedürfnis.



Vielleicht gibt es in unserer Pfarrgemeinde aber auch Menschen, die geflüchtete Personen aufnehmen möchten, weil sie einen freien Wohnraum zur Verfügung stellen können.

Es gibt aber auch viele andere organisatorische Dinge, bei denen helfende Hände gebraucht werden, wie etwa:

- Fahrdienste,
- Hilfe beim Einrichten eines Quartiers,
- Einkaufen,
- Behördenwege,
- Lernhilfe,
- etc. ...

Wenn du helfen möchtest, bitte einfach melden!

Wir möchten dabei unterstützend zur Seite stehen und ein Verbindungsglied zwischen den Menschen sein.

Wer uns unterstützen kann oder Fragen hat, wendet sich bitte an:

**Helga Hofinger Tel. 0677/61939505 oder
Elisabeth Reinhart Tel. 0664/53635470**

Herzlichen Dank für jede angebotene Hilfe!



“WE SHALL LIVE IN PEACE” wird zum Motto der Firmung 2022

In der Bildsprache unseres Glaubens wird Gottes Geist häufig als weiße Taube dargestellt. Die Taube gilt zudem als Friedenssymbol und wird bei der Gestaltung des Firmgottesdienstes eine wichtige Rolle spielen.

Am Samstag, den 2. Juli 2022 sind in unserer Pfarre 18 junge Menschen zum Empfang der Firmung eingeladen. Dahinter steht die persönliche Entscheidung der Firmlinge, in ihrem Leben Gottes Geist einen Raum zu geben.

Gerade Jugendliche brauchen für ihre individuelle Lebensgestaltung und charakterliche Entfaltung ein tragfähiges Fundament. Wichtige Entscheidungen und Fragestellungen haben in dieser Lebensphase ihren Platz: Schulabschluss, Berufsentscheidungen, Wahl des Ausbildungsplatzes, politische und religiöse Orientierung, Freundschaften und Verliebtsein.



Unsere Firmlinge (im Uhrzeigersinn)

Waselmayr Matthias, Kienbauer Juliane, Eichelseder Hannah, Kienbauer Sophie, Waselmayr Jonathan, Franzmair Elena, Teicher Lea, Hofer Olivia (nicht anwesend), Rader Madeleine, Brandner Magdalena, Danreiter Lisa, Mallinger Annalena, Baumann Tina, Jäger Florian, Zehetner Lorenz, Köllerer Gerald, Rader Fabian, Fellingner Thomas, Mallinger Moritz,

Im Sakrament der Firmung, in Handauflegung und Salbung, kommt zeichenhaft zum Ausdruck, dass Gott alle jugendlichen Wege mitgehen möchte. Mit Gottes heiligem Geist gestärkt und begeistert dürfen



die jungen Menschen aus unserer Pfarre ihr Leben wagen. Das Amt der Patin/des Paten verstärkt diesen religiösen Kern auf konkret erfahrbare Weise. Die Paten sind spirituelle Lebensbegleiter*innen, Vorbilder und Bezugspersonen auf dem Weg hinein ins Erwachsenwerden.

Zur persönlichen Vorbereitung auf das Firmfest werden die Firmlinge zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen.

Herzlichen Dank an alle pfarrlichen Mitarbeiter*innen und Eltern, die sich in der Firmvorbereitung engagieren und folgende spannende Angebote mitgestalten:

**DEN GLAUBEN STÄRKEN
UND MITEINANDER FEIERN**

**GEMEINSCHAFT ERFAHREN
UND PFLEGEN**

**FIRMWOCHELENDE MIT WORKSHOPS
ZUM SAKRAMENT DER FIRMIUNG
UND ÜBERNACHTEN IM PFARRHOF**

**ENGAGEMENT IM SOZIALEN EINSATZ
FÜR ANDERE MENSCHEN IM RAHMEN
DER STERNSINGERAKTION**

Als Firmspender kommt heuer Dechant Gert Smetanic zu uns. Er ist über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus auch bekannt als der „MAGIC PRIEST“ in seinem Hobby als Magier und Zauberkünstler.

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinschaft wünschen wir den Firmlingen viel Freude im Rahmen der Vorbereitungsphase und die Erfahrung, dass der christliche Glaube unser Leben bereichern kann.

Wolfgang Froschauer

Unsere Firmlinge möchten sich firmen lassen, weil:

Warum habe ich mich entschieden die Firmung mitzufeiern?

- ❖ Ich lasse mich firmen, weil ich meinen Glauben selbst bestätigen möchte. Firmung bedeutet für mich, das nächste Sakrament zu empfangen und Gott ein Stück näher zu kommen.
- ❖ Ich habe mich entschieden mich firmen zu lassen, da ich so noch eine nähere Verbindung zu Gott habe.
- ❖ Ich möchte Verantwortung für mich und meinen Glauben übernehmen.
- ❖ Ich finde die Bedeutung der Firmung sehr schön, weil ich glaube, dass gerade in dieser Zeit die Firmung bestärken kann daran zu glauben, dass egal wie schlecht es läuft, es wieder besser werden wird, weil Gott immer bei uns ist und über uns wacht.
- ❖ Weil ich meine Verbindung zu Gott und zur Kirche damit stärken. Und weil ich beteiligt bin, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.
- ❖ Mit der Firmung bekenne ich mich selbst zum Christlichen Glauben, bei der Taufe machten das meine Eltern für mich.
- ❖ damit ich meinen Glauben erneut bekenne.
- ❖ Ich glaube an den lieben Gott, darum ist es selbstverständlich mich firmen zu lassen.
- ❖ Ich habe auch schon die Erstkommunion, bin seitdem gerne Ministrant und möchte durch die Firmung mit dem Heiligen Geist gestärkt werden.

Was erwarte ich für mein Leben von der Firmung/Vorbereitung?

- ❖ Ich erwarte mir von der Vorbereitung viel Spaß, eine gute Zusammenarbeit und eine schöne, gemeinsame Zeit. Ich kann meinen Glauben vertiefen/überdenken.
- ❖ Dass wir lernen, gemeinsam als Team zusammenzuarbeiten und das dann auch im Leben umzusetzen

- ❖ Ich hoffe, dass unsere Firmvorbereitungsstunden nicht unter Corona leiden werden, wir viel Spaß haben und als Gemeinschaft bzw. Team diesen Weg gehen.
- ❖ Ich erwarte mir, dass wir miteinander reden und uns auf die Firmung gut vorbereiten. Natürlich auch, dass wir ganz viel Spaß haben.
- ❖ Neue Freundschaften knüpfen, vertiefen und Gemeinschaft erleben.
- ❖ Für mich ist die Vorbereitung und der Glaube an Gott wichtig!
- ❖ Ich möchte gestärkt und sicher durchs Leben gehen!

Worauf freue ich mich?

- ❖ ...neue Lebens- und Sichtweisen kennenzulernen, prägende Erfahrungen zu machen und meinen Horizont zu erweitern.
- ❖ Ich freue mich auf all die lustigen Momente und unterhaltsamen Stunden.
- ❖ Ich freue mich schon sehr auf den Firmworkshop und den Firmgottesdienst.
- ❖ Ich freue mich besonders auf den Gottesdienst. Wenn wir alle gemeinsam in unseren schönen Kleidern den Moment genießen können. Aber am aller meisten freue ich mich darauf, dass mich mein Firmpate und meine Familie dabei begleiten.
- ❖ Auf das gemeinsame Beisammensein und Spaß haben.
- ❖ Auf ein schönes Fest mit meiner Patin und meiner Familie.
- ❖ auf die gemeinsamen Vorbereitungen
- ❖ Auf die Firmvorbereitung mit meinen Freunden.
- ❖ Auf die Firmung selbst mit dem lustigen Firmspender Gert Smetanig (kann mich noch gut an seine tolle Zaubershow im Pfarrhof erinnern), auch auf die Aktivitäten bei der Firmvorbereitung und auf unseren gemeinsamen Tag mit dem Firmpaten!



Warum ist es mir wichtig, dass sich mein Kind firmen lässt?

➡ Die Firmung führt weiter, was wir als Eltern in der Taufe begonnen haben.

Meine Tochter soll gestärkt werden und befähigt sein zu einem Leben aus Glaube, Liebe und Menschlichkeit.

➡ Gerade in diesen krisengebeutelten Zeiten brauchen die Kinder, genauso wie wir Erwachsenen, einen Glauben. Einen Glauben zum Festhalten, zum Aufgefangen werden, etwas Beständiges. Egal wie intensiv dieser Glaube gelebt und praktiziert wird, er kann uns Sicherheit geben. Warum sollte sich mein Kind nicht gerade in diesen Zeiten firmen lassen?

➡ Durch die Firmung bekommt meine Tochter die Möglichkeit, ihren persönlichen Glauben zu überprüfen, zu vertiefen oder auch zu überdenken. Uns ist wichtig, dass sie innere Stärkung erfährt und weiß, dass sie ihren ganz eigenen Weg bewusst gehen darf.

➡ Mir ist es wichtig mein Kind gut "ZU ERDEN" in allen Richtungen des Lebens, denn wer gut geerdet ist findet auch nach turbulenten, schlechten Zeiten im Leben wieder zu seinen Wurzeln zurück. Dazu verhilft der Glaube. Es ist immer am schönsten und lustigsten mit seinen Freunden in der eigenen Gemeinde diesen Weg zu gehen.

➡ Bei der Taufe unseres Sohnes haben wir die Entscheidung zum Glauben an Gott und die Kirche getroffen. Jetzt hat er selbst die Möglichkeit, sich bewusst und freiwillig für ein christliches Leben zu entscheiden. Die Gemeinschaft der Kirche soll ihm dabei helfen, seine eigenen Begabungen zu entdecken und zu entfalten.

➡ Wir als Eltern sind mit unserem christlichen Glauben verbunden und möchten, dass auch unsere Tochter diesen Glauben weiterlebt.

➡ Obwohl es schon sehr lange her ist, dass ich selbst gefirmt wurde, kann ich mich noch immer daran erinnern. Die Stimmung war sehr feierlich und sehr positiv. Es geht ja bei diesem Fest um den Geist Gottes bzw. den sogenannten Heiligen Geist. Und ich glaube, dass viele Jugendliche dabei, so wie ich selbst damals, tatsächlich ein Stück weit von diesem Geist, oder auf Neudeutsch gesagt, von diesem Spirit, erfasst werden und ihn als Starkmacher, Mutmacher, Hoffungsbringer usw. erleben können. Und ich hoffe, dass unser Kind bei der Firmung auch diese Erfahrung machen kann.

➡ Meine Kinder wurden in Pollham bereits getauft.

Wir finden es schön, dass unsere Kinder die Firmvorbereitung und das Fest der Firmung in vertrauter Umgebung mit ihren Freunden und Freundinnen gemeinsam erleben dürfen.

➡ Mein Kind ist getauft und hat Erstkommunion mit Freude erhalten, da gehört einfach die Firmung als Fixbestand für den Glauben mit Gott dazu.

Unser Sohn möchte in Pollham gefirmt werden, weil er da schon lange Ministrant ist und er pflegt deshalb einen guten Bezug mit der Kirche.

Ausserdem ist es uns wichtig, dass er später mal kirchlich heiraten kann.

➡ Unsere Tochter möchte in Pollham gefirmt werden, weil es unsere Heimatgemeinde ist und unsere Kinder hier auch schon getauft wurden und die Erstkommunion gefeiert haben.

➡ Ich lasse mein Kind (in Pollham) firmen, weil wir noch recht neu in der Gemeinde sind und es mir wichtig ist, dass mein Sohn Anschluss unter Gleichaltrigen findet. Außerdem bestärkt mich/uns die Firmung im Glauben daran, dass, gerade in der jetzigen Zeit, alles wieder besser werden wird.



Amtmann
Leandro



Brunner
Viktoria



Häuserer
Maximiliano



Huemer
Lisa



Kienbauer
Viktor

Erstkommunion in der Pfarre Pollham im Zeichen der Schatzsuche

Ulli Gigleitner, die Religionslehrerin an der Volksschule Pollham, hat als Leitgedanken für das Erstkommunionfest am 8. Mai 2022 einen für unser Leben wesentlichen Satz gewählt:
„Komm, wir finden einen Schatz!“



Wir Menschen sind im Grunde doch Schatzsucher*innen. Wir sind auf der Suche nach Erfahrungen, nach Begegnungen, die unser Leben bereichern und in der Tat für uns so wertvoll sind wie ein Schatz. Jesus selbst verwendet in seinen Gleichniserzählungen das Bild vom Schatz im Acker oder von der wertvollen Perle, um verständlich zu machen, wie bedeutsam der Glaube als Fundament unseres Lebens sein kann. Jesus möchte, dass unser Leben gelingt, dass wir glücklich sind, dass unsere Sehnsucht nach Geborgenheit, nach Zuwendung und Liebe erfüllt wird. Jesus kann für die Kinder ein verlässlicher Begleiter auf ihrer lebenslangen Schatzsuche sein, einer, der zu unterscheiden weiß zwischen dem

trügerischen Glanz von Schätzen, die vergehen und jenen Schätzen, die wirklich glücklich machen.

Die Kinder der 2. Klasse VS sind zum ersten Mal an den Tisch des Herrn geladen. Jesus schenkt sich ihnen im Brot. Jesus wird zum Schatz, den die Kinder in ihren Herzen tragen. Darin verbirgt sich ein großes Geheimnis unseres christlichen Glaubens. Im Religionsunterricht, in den Tischelternrunden und in einem berührenden Versöhnungsfest bereiten sich die Kinder auf diese Begegnung mit Jesus vor. Darüber hinaus ist es besonders bedeutsam, dass die Kinder ihre eigenen Eltern als Menschen erleben, denen die Beziehung zu Jesus nicht gleichgültig, sondern ein Herzensanliegen ist. Bei der Tauffeier versprechen die Eltern, dafür Sorge zu tragen, dass ihr Kind im Glauben an Jesus Christus eine religiöse Heimat finden kann. Bei der Erstkommunion versprechen die Kinder nun eigenverantwortlich, ihren Lebensweg mit Jesus zu gehen, indem sie das Taufversprechen erneuern. Es ist den Kindern und uns als Pfarrgemeinde zu wünschen, dass diese Jesusbegegnung kein einmaliges Ereignis oder bloßes Brauchtum bleibt, sondern der Beginn einer intensiven Glaubensbeziehung werden kann. Jesus lädt uns an jedem Sonntag zum Fest der Eucharistie. Es liegt an uns, diese Einladung wahrzunehmen und nach dem Schatz im Acker unseres Lebens zu suchen.

Wolfgang Froschauer



Krautgartner
Sarah



Mallinger
Franziska



Schöberl
Felix



Waselmayr
Paulina

MINIS vor dem Altar

Was hat dich motiviert, Mini zu werden?

In der Schule erzählte uns Wolfgang davon. Weil sich meine Freundin gemeldet hat, wollte ich auch dabei sein.

Ist euch schon einmal ein Missgeschick passiert?

„Meine Minikollegin hat witzig geschaut und ich hab lachen müssen, dann fing auch sie an zu lachen, das war uns dann peinlich“!

„Ich habe auch mal lachen müssen, wie der Pfarrer gesagt hat, ich trinke das Blut Christi.“

„Einmal wussten wir nicht, was wir tun müssen und was wir bei der Wandlung holen müssen, da waren wir vorher auch nicht bei der Probe. Die Miniprobe ist schon wichtig.“



Wie wisst ihr, wann ihr zum Läuten dran seid?

„Wenn der Pfarrer „Chöre der Engel“ sagt, dann weiß ich, dass wir dreimal läuten müssen.“

„Ich weiß, wie der Ablauf ist, und merke mir das einfach.“

Möchtet ihr einmal einen MINIAUSFLUG machen?

Alle sind sich einig, dass sie da alle dabei sind.



Wie erlebt ihr am Sonntagmorgen die Situation in der Sakristei?

„Da ist es oft schon lustig.“

„Pfarrer Jan ist sehr nett und macht schon in der Früh Späße.“

„Wir bekommen immer auch Zuckerl.“

Wie geht es euch, wenn ihr den Weihrauch vorbereiten müsst?

„Man muss aufpassen, dass der Weihrauch nicht ausgeht und muss immer schwingen, am Anfang war das für mich etwas schwierig.“

„Da muss ich aufpassen, dass beim Schwingen die Weihrauchkörner nicht herausfallen.“

Alle Minis riechen den Duft des Weihrauchs sehr gerne.



Meine Arbeit als Ministrantenbetreuerin:

Ich habe mich vor vielen Jahren als Ministrantenbetreuerin gemeldet, weil ich merkte, dass die Minis unsicher waren, wann muss ich was machen, wann und wie soll ich läuten. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, die Minis bei ihrem Dienst gut zu unterstützen.

Seitdem die Minis in den Messablauf eingeschult werden, gibt es auch keine Probleme mehr und sie fühlen sich sicher im Altarraum.

Weiters ist es wichtig, dass die Eltern einen Ansprechpartner haben, falls einmal ein Kind erkrankt ist oder aus anderen Gründen nicht zum eingeteilten Dienst kommen kann. Ich suche dann Ersatz. Jeden Sonntag erinnere ich die eingeteilte Mini-Gruppe und ihre Eltern mit einer WhatsApp Nachricht. Da entsteht ein guter Austausch.

Ende Oktober 2021 kamen von der Volksschule zehn neue Minis dazu. Das freut uns sehr!

Zuerst bekommt jeder neue Mini ein kleines, interessantes Miniheftchen und einen Läutplan, dann üben wir das Anziehen des Minikleides und das Binden der Schnur (Zingulum). Das ist ein spezieller Knoten, den unser lieber Jan erfand.

Wenn in der Gruppe neue Minis mitarbeiten, machen wir zuvor in der Kirche eine Probe. Ich spiele dabei den Pfarrer. Vielleicht hat uns der eine oder die andere schon freitags oder samstags draußen beim Friedhofsbesuch gehört! ☺

Zusätzlich unterstütze ich die Minis mit Blickkontakten während der Messe.

Sehr wichtig ist mir, dass die Kinder gern ministrieren und es nicht zur lästigen Pflicht wird. Es gab noch nie ein Jammern.

Mir macht es viel Freude immer wieder die Minis einzuschulen und sie gut auf die Messe vorzubereiten, denn ich lerne die Kinder besser kennen und natürlich haben wir auch sehr viel Spaß bei der Probe.

Fad wird mir nie, weil das Proben mit den Minis für mich eine ehrenvolle, tolle Aufgabe ist und ein Ausgleich zum Mutter- und Hausfrauenalltag ;-).

Ich freue mich immer wieder auf neue Mini-Gesichter!

Ich bin stolz auf unsere 19 Minis und mag sie sehr!

Andrea Köllerer



Einladung zum
Kirchenputzen
 am
Freitag, 29. April
 ab 13:00 Uhr



Wir freuen uns über alle, die sich dafür Zeit nehmen können um unsere Pfarrkirche entstauben, reinigen und auf Hochglanz bringen.

Bitte mitbringen:
 Kübel, Bodenwischer, Putzvetzen, etc.

DANKE, im Namen
 des Pfarrgemeinderats

Helga Hofinger



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
 IN OBERÖSTERREICH

POLLHAM

IN BEWEGUNG BLEIBEN – so lautet das Motto der Katholischen Frauenbewegung (kfb) in diesem Jahr. Und so freuen wir uns, dass auch die kfb Pollham weiter in Bewegung bleibt. Das neue Leitungsteam rund um Michaela Strasser, Manuela Kriegner, Katharina Enser, Verena Zehetner, Silvia Orelt, Claudia Huttegger, Bettina Trinkfaß, Marianne Edlbauer und Andrea Köllner hat sich gefunden und beim ersten Treffen schon viel miteinander gelacht und natürlich auch schon so Einiges erarbeitet.

Wir Frauen haben viele Aufgaben zu erledigen, deshalb ist es auch wichtig, sich Freiräume zu schaffen und den Blick auch auf die eigenen Bedürfnisse zu lenken. Eine Gelegenheit dazu: das **POLLHAMER FRAUENFEST am Freitag, 10. Juni 2022**, welches in Zusammenarbeit mit der Frauenwerkstatt veranstaltet wird (Einladung folgt).

Mit unserem genannten Höhepunkt, werden wir ein abwechslungsreiches, buntes Jahresprogramm ausarbeiten. Wir möchten auf diesem Wege bereits jetzt schon alle Frauen in Pollham dazu recht herzlich einladen.

Du hast eine Idee, ein tolles Thema, Anregungen oder Wünsche? Zögere nicht und melde dich bei uns, wir sind dankbar und offen dafür!

Du möchtest gerne kfb-Mitglied werden? Du kannst dich bei uns anmelden bzw. auf www.dioezese-linz.at/kfb/zeitzuleben/mitglied-werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 15,- pro Jahr. Wir freuen uns über neue Gesichter.

Bleiben wir also in Bewegung – wir freuen uns auf eine schöne, gemeinsame Zeit!

Das Leitungsteam

der kfb-Pollham



Das Leitungsteam der kfb Pollham (nicht im Bild: Marianne Edlbauer, Bettina Trinkfaß)

Margit Trattner übernimmt als Leiterin von Wortgottesfeiern in unserer Pfarre einen wertvollen liturgischen Dienst“

Am 7. August des vergangenen Jahres haben wir in unserer Pfarre als Abschluss der Kirchensanierung das Fest der Altarweihe gefeiert. Im Rahmen des Festgottesdienstes erhielt Margit Trattner in einem würdigen Ritual die bischöfliche Beauftragung für ihren Dienst als Leiterin von Wortgottesfeiern. Wir als Pollhamer Pfarrgemeinschaft sind Margit dankbar für ihre Bereitschaft, sich in der Gestaltung von Liturgie leitend einzubringen. Dieser Dienst ist herausfordernd, braucht Mut und eine feste Verwurzelung im christlichen Glauben, weil man in dieser Rolle auch sehr ausgesetzt ist. Margit absolviert zur Zeit noch die diözesane Predigtausbildung, steht da unmittelbar vor dem

Abschluss und hat sich dadurch noch eine zusätzliche Qualifikation erworben.

Aufgrund der begrenzten Personalsituation in unserer Diözese sowohl bei den Priestern als auch bei hauptamtlichen Laien gewinnt die Form der Wortgottesfeier künftig noch mehr an Bedeutung. Wir wünschen Margit Gottes Segen für ihren Dienst, Erfüllung und Freude in der Auseinandersetzung mit der Hl. Schrift und in der Weitergabe des Glaubens sowie die stärkende und motivierende Erfahrung, von der Pfarrgemeinschaft getragen zu sein.

Wolfgang Froschauer

Überlegungen zur Wortgottesfeier (WGF) als Teil der kirchlichen Liturgie

Warum gemeinsam feiern?

In all unseren Gottesdiensten feiern wir die Gegenwart Christi: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. (Mt 18,20)

Wir erinnern uns, dass wir als Getaufte mit Christus auf das engste verbunden, sozusagen in ihn hineingetauft - hineingetaucht, sind.

Feiern ist ein Grundbedürfnis im Leben der Menschen. Feiern hält Gemeinschaften aufrecht und zusammen. Feste brauchen Struktur, aber auch Anpassung an die Bedürfnisse der Feiernden. Die WGF erweitert das Angebot der kirchlichen Feiern.

Die Geschichte der WGF:

Unsere heutige Form der WGF geht auf das **zweite Vatikanische Konzil (1963!)** zurück. Es sollen Feiern sein, in denen der Gegenwart Jesu Christi im „Sakrament des Wortes“, ein besonderer Raum gegeben wird. (Sacrosanctum Concilium, SC 35,4).

Weiter heißt es: „Zu fördern sind WGF als eigenständige, vollständige Feiern“. (sacra Verbi Dei celebratio).



Das II.Vatikanum hatte nicht den Wunsch ein Notmodell, als Gottesdienst zu etablieren, sondern der Hintergrund war, im gemeinsamen feiern **dem Wort Gottes in der Hl. Schrift mehr Raum und Wertschätzung** zu geben.

Realität ist, dass die WGF in ihrer Entwicklung, auch mit dem in den letzten 30 Jahren wachsenden Priestermangel zu tun hat. Der Bedarf an Gottesdiensten, die von Laien geleitet werden, nimmt stetig zu.

Aufbau einer WGF:

Im Unterschied zur Eucharistiefeier steht in der Wortgottesfeier das Wort Gottes intensiver im Mittelpunkt. In der WGF wird den Mitfeiernden mit allen Sinnen der Dialog zwischen Gott und Mensch deutlich gemacht. Es ist ein Geschehen, das die Glaubensgemeinschaft mit Leib und Seele erfassen möchte, im gemeinsamen Hören der Hl. Schrift, im Singen, miteinander beten, in der Stille.

Die WGF besteht aus zwei Teilen, wobei **der erste Teil**, die **Verkündigung**, die uns vertraute Form aus der Eucharistiefeier hat.

Der **zweite Teil** beinhaltet die **Antwort** der feiernden Gemeinde auf Gottes Wort. Im Vordergrund steht ein großes Lobpreisgebet, welches in ein Loblied, das Gloria, mündet. Dieser Teil der WGF steht wiederum in Verbindung mit uns bekannten Elementen, wie Friedensgruß, Vater Unser, Kommunionempfang, Schlussgebet und Segensgebet.

Kommunionempfang bei der WGF:

In der Kommunionfeier nimmt man Rücksicht auf das in der Feiergemeinschaft gewachsene Bedürfnis, Christus auch im „Brot des Lebens“, im Leib Christi, empfangen zu können. Im Gottesdienst wird wörtlich der Bezug zur Messfeier hergestellt, aus der die eucharistischen Gaben kommen. Die Kommunionfeier kann, muss aber nicht in die WGF eingebunden werden.

Wer darf WGF regelmäßig leiten?

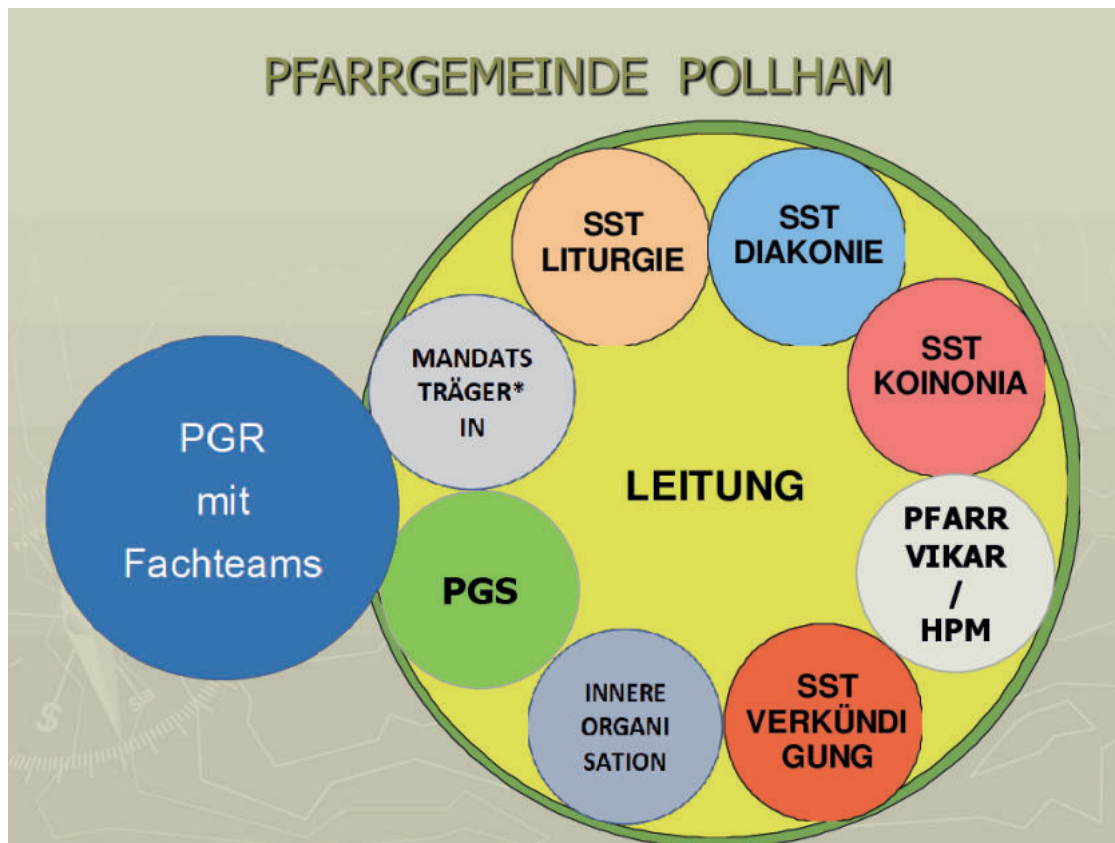
Zur regelmäßigen Leitung einer WGF ist die Beauftragung durch den Bischof erforderlich. Es handelt sich hier um Personen, die in Absprache mit dem Pfarrgemeinderat diesen Dienst gerne



übernehmen und bereit sind, einen diözesanen Ausbildungskurs zu absolvieren. Zudem sind Ordensleute, Diakone, Pastoralassistent:innen und Religionslehrer:innen zur Leitung von Wortgottesfeiern berechtigt. Die deutschsprachigen Diözesen haben für die Liturgie der Wortgottesfeier ein eigenes Feierbuch herausgegeben.

Für den regelmäßigen Predigtendienst in der kirchlichen Liturgie ist zudem eine theologische Ausbildung oder die Teilnahme an der diözesanen Predigtausbildung Voraussetzung. Auch dazu gibt es eine gesonderte bischöfliche Beauftragung.

Margit Trattner



Leitung der Pfarrgemeinde Pollham auf neuem Fundament

Am 2. Oktober 2022 wird im Rahmen eines festlichen Pfarrgottesdienstes das Pollhamer Seelsorgeteam (SST) von Dr. Adi Trawöger, dem Rektor des Bildungshauses Puchberg, beauftragt und im Namen von Diözesanbischof Dr. Scheuer in den Dienst gesendet.

Damit beginnt für unsere Pfarrgemeinde ein neuer und erfreulicher Abschnitt. Das SST wird künftig gemeinsam mit dem neugewählten Pfarrgemeinderat die Leitungsaufgaben in unserer Pfarre wahrnehmen. Das Dekanat Kallham ist zwar noch nicht in der Umstellungsphase auf die neue diözesane Pfarrstruktur eingebunden, dieser Prozess wird aber in absehbarer Zeit, spätestens im Herbst 2025 auch in unserem Dekanat beginnen. Pollham wird dann so wie alle weiteren 12 Pfarrgemeinden als Pfarr(teil)gemeinde zur neuen Pfarre gehören. Im Zuge der Umstellung ist es vorgesehen, dass in jeder Pfarrgemeinde ein Seelsorgeteam zur Beteiligung an der Leitung gegründet wird. In Pollham ist uns das schon jetzt gelungen. Wir sind also der Entwicklung ein wenig voraus und können zuversichtlich in die Zukunft gehen.

In der eingefügten **Grafik** wird die **neue Leitungsstruktur** überschaubar dargestellt. Die Verantwortung für die vier Grundfunktionen von Kirche – **LITURGIE / VERKÜNDIGUNG / DIAKONIE / KOINONIA ODER GEMEINSCHAFT**

wird, wie in der Grafik dargestellt, vom Seelsorgeteam wahrgenommen. Der Pfarrgemeinderat bleibt wie bisher ein Beratungs- und Beschlussgremium und unterstützt gemeinsam mit den Fachausschüssen/Fachteams das SST in der Leitung der Pfarrgemeinde. Wir sind dankbar, dass Jan in seinem Amt als Priester mit und für uns den Vorsitz in der Eucharistiefeier übernimmt. Ich werde weiterhin als Diakon meine Aufgaben in Pollham wahrnehmen und im SST mitarbeiten und freue mich schon jetzt auf eine fruchtbare und gelingende Zusammenarbeit zum Wohl unserer Pfarrgemeinschaft.

Zur Verständlichkeit der Grafik gibt es noch eine Klärung der Abkürzungen:

SST = Seelsorgeteam

PGR = Pfarrgemeinderat

PGS = Pfarrgemeindesekretariat

HPM = Hauptamtliche pastorale Mitarbeiter*innen

INNERE ORGANISATION = Neue Bezeichnung für PGR-Obfrau/Obmann

PFARRVIKAR = Neuer Titel für Priester, die im SST einer Pfarrgemeinde mitarbeiten

MANDATSTRÄGER*IN FINANZEN = Neue Bezeichnung für die finanzverantwortliche Person in der Pfarrgemeinde

Wolfgang Froschauer

BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Neues Team des PGR

Die Pfarrgemeinderatswahl wurde in unserer Pfarre gut angenommen. Für die breite Beteiligung möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Die Auswertung ergab 200 Nennungen und insgesamt 1343 Stimmen. Eure persönlichen Rückmeldungen haben wir uns schon genau durchgeschaut. Es freut uns, dass sich viele von euch in der Pfarrgemeinschaft sehr wohl fühlen. Die Rückmeldungen, Anregungen und Veränderungswünsche sind für uns wertvolle und wesentliche Anleitungen für unsere künftige Arbeit, natürlich wollen wir alle Änderungswünsche bestmöglich umsetzen.

Wir haben in den letzten Wochen mit vielen Menschen sehr gute und schöne Gespräche geführt, ob sie uns in der Arbeit im PGR unterstützen möchten. Es war dabei nicht ganz einfach, Menschen zu finden, die sich in ihrer derzeitigen Lebenssituation ein Mitarbeiten im kirchlichen Dienst vorstellen können.

Umso erfreulicher ist es, dass der PGR nun doch komplett ist; ich freue mich, euch das neue Team vorstellen zu können.

Seelsorgeteam

Die diözesane Ausbildung für das Seelsorgeteam hat bereits begonnen. Jede Grundfunktion, also Liturgie, Gemeinschaft, Verkündigung und Caritas wird auf ihr Wirken separat vorbereitet und ausgebildet. Dort erfahren wir viel über Spiritualität, das Zusammenleben und Organisieren im pfarrlichen Leben.

Baumaßnahmen

Verschiedenste Baumaßnahmen werden uns auch in Zukunft ständig begleiten. Wie schon berichtet wurde an konstruktiven Bestandteilen des Dachstuhles am Pfarrheimgebäude stark schadhafes Holz entdeckt, es besteht teilweise Einsturzgefahr. Es gehört also gehandelt.

Die Durchführung der konkreten Baumaßnahmen werden mit der Diözese Linz gerade abgestimmt. Wahrscheinlich müssen wir auch bei diesem Projekt Belange des Denkmalschutzes berücksichtigen.

Für die Steuerung von Heizung und Licht, wurde von Engelbert Mader eine Handy-App eingerichtet. Großen Dank dafür!!



Aktivitäten und Sonstiges

- **Mesnerteam:**

Köllerer Andrea ist neues Mitglied des Mesner-teams. DANKE für deine Bereitschaft!

- **Nachbarschaftshilfe Ukraine:**

Organisation der Ukraine Flüchtlingshilfe (siehe Bericht)

- **KFB Team:**

Es ist sehr erfreulich, dass junge aktive Frauen sich wieder für die Anliegen von Frauen bei uns in Pollham engagieren und die KFB weiterführen. Danke für euer tatkräftiges Schaffen.

- **Newsletter:**

Über aktuelle Informationen, vor allem über Veranstaltungshinweise und – Termine berichten wir regelmäßig in unserem Newsletter. Wer diesen Newsletter noch nicht bezieht aber interessiert ist, möge dies telefonisch in der Pfarrkanzlei oder per mail bekannt geben. (0724868737 od. pfarre.pollham@dioeszes-linz.at)

Helga Hofinger
PGR Obfrau

RÜCKBLICK AUF DIE PFARRGEMEINDERATSPERIODE 2018 – 2022

Eine bewegte PGR-Periode geht zu Ende. In den vergangenen 4 Jahren wurden aufgrund der Kircheninnenrenovierung 28 PGR-Sitzungen abgehalten. Das heißt, dass der PGR im Durchschnitt 7 mal im Jahr tagte! Dazu kamen noch zahlreiche Fachausschusssitzungen. Ich kann mich nicht erinnern, dass in den letzten 25 Jahren, seit dem ich im PGR mitarbeite, jemals so eine bewegte Periode stattgefunden hat.

In den ersten 2 Jahren beschäftigte uns neben den Aufgaben, die ein Kirchenjahr so mit sich bringt, die Renovierung voll und ganz, ihr widmeten wir unsere ganze Energie. Besichtigungen, planen, beraten, besprechen, diskutieren, verwerfen, beschließen, begehen, düfteln, vereinen,... Haus-sammlung, diözesane Kostenschätzung, Finanzierungskonzept, Bundesdenkmalamt, Kunstprojekt,...um einige Dinge zu nennen, die den Zeitplan völlig ausgefüllt haben.

Nach der Planungsphase im 1. Covid Lockdown wurde die Innenrenovierung in die Tat umgesetzt. Mit vollem Elan gingen unsere Baumeister mit ihren Helfern ans Werk. Jetzt ging es ans aus-messen, bohren, hämmern, sägen, flexen, stemmen, baggern, schaufeln, Schutt wegräumen, verputzen, installieren, kochen, gemeinsam essen und trinken,...

Nach 9 Monaten war es geschafft! Die Kirche erstrahlte in neuem Glanz. Und es hat sich alles gelohnt, all die Mühe und der Zeitaufwand waren am Ende vergessen. Der Innenraum der Kirche hat an Qualität und Funktionalität gewonnen. Ich muss sagen: „Für mich ist das Pollhamer Kirchenumbauprojekt eines der Besten der ganzen Diözese.“

ABER OHNE EURE SPENDE HÄTTE DER UMBAU NICHT UMGESETZT WERDEN KÖNNEN. EURE SPENDE WAR DER GRUNDSTEIN FÜR UNSERE FINANZEN. DANKE



ES WIRD SICHER NOCH EINIGE JAHRE DAUERN, (mit Corona vielleicht etwas länger) BIS DIESES PROJEKT AUSFINANZIERT IST. ABER WIE ES AUCH BEI DEN VORHERIGEN BAUSTELLEN GELUNGEN IST, DIE PROJEKTE ZU STEMMEN, SO WIRD ES UNS MIT EURER HILFE SICHERLICH AUCH WIEDER GELINGEN DIE FINANZEN AUSZUGLEICHEN.

Die Bildung eines Seelsorgeteams war nach dem Umbau unser aller Herzensanliegen. Dieses Anliegen trug Früchte, und wir sind mit einem Team von 6 Seelsorgefrauen und einem Diakon gerade in der Ausbildungsphase. Das Ziel dabei ist, die Pfarre in einem Team gemeinschaftlich zu leiten.

Liebe Pfarrgemeinderätinnen, liebe Pfarrgemeinderäte!

DANKE, dass wir im Hinblick auf die Renovierung der Kirche als Ziel, einen fertig abgeschlossenen Umbau der Pfarrkirche nicht aus den Augen verloren haben. DANKE für jede eingesetzte Stunde, für euer mitarbeiten, mitdenken und mitentscheiden. DANKE

Ebenso möchte ich mich bei allen Pfarrmitarbeitern und das sind über 150 Menschen in den unterschiedlichsten Aufgaben herzlich bedanken. Ein jeder von euch trägt zum Gelingen des Pfarrlebens bei, ihr seid die Seele unserer Pfarrgemeinde. Ein großes DANKE an jeden Einzelnen für eure Mitarbeit.

Wir wünschen uns, dass unser schönes Gotteshaus von vielen als ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Besinnung erlebt und gerne genutzt wird.

Eine neue Periode beginnt. Neue Menschen werden unser Pfarrleben mitprägen und versuchen ein Netz zu spannen, in dem die Struktur, die eine Pfarrgemeinde braucht, erhalten wird.

Herzliche Grüße
Helga Hofinger
PGR-Obfrau

KIRCHENRECHNUNG 2021

Kurzinformation Pfarrfinanzen 2021.

AUSGABEN:	2021
Friedhof	400,-
Instandhaltung Gebäude, Gebühren...	2.990,-
Strom und Heizung	10.070,-
Aufwand Liturgie	2.335,-
Aufwand Dienstleistungen	17.470,-
Aufwand Bürobedarf, Telefon, Pfarrblatt...	2.390,-
Repräsentationsaufwand	868,-
Gebäudeversicherungen	1.998,-
EINNAHMEN:	2021
Tafelsammlungen und Erntedankopfer	10.470,-
Grabnachsorgegebühren	1.733,-
Trauungen und Begräbnisse	3.073,-
Kirchenbeitragsanteil von der Diözese	6.653,-
Zuschüsse Personal	1.002,-
Sonstige Einnahmen	23.715,-
Zahlscheinspenden	2.410,-

Im Jahr 2021 waren die Einnahmen um 10.469,23 Euro mehr als die Ausgaben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Pfarrbevölkerung, die uns laufend mit ihren Beiträgen finanziell unterstützt.

Iris Köllerer

SEELSORGETEAM POLLHAM

Wahrnehmen – fördern – gestalten – verwalten
 – leiten – weiterentwickeln

WIR - das sind:

Margit Trattner und Wolfgang Froschauer
 für **Liturgie**

Claudia Huttegger und Monika Franzmair
 für **Gemeinschaft**

Elisabeth Reinhart
 für **Caritas**

Iris Köllerer und Helga Hofinger
 für **Verkündigung**



werden zukünftig als Seelsorgeteam zusammenarbeiten. Gemeinsam mit den vielen aktiven Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern in unserer Pfarre versuchen wir, unser Pfarrleben und unsere Gemeinschaft zu gestalten und im christlichen Geist weiterzuentwickeln. Seit Herbst 2021 bis Juni 2022 sind wir in Ausbildung zu Seelsorgeteambeauftragten. Am 2. Oktober 2022 wird Hr. Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger zu uns nach Pollham kommen und in einem feierlichen Gottesdienst das Seelsorgeteam im Namen des Bischofs einsetzen.

Das Motto der Seelsorgeteamausbildung lautet:
„Hören, was der Geist den Gemeinden sagt“

Ihr werdet euch vielleicht fragen: „Warum braucht es das? Das Leben in der Kirche ist ja sowieso ein Auslaufmodell.“

Auch in der schwierigen Zeit, wo vielerorts keine Priester mehr da sind und sich viele Menschen aus der kirchlichen Gemeinschaft verabschieden, möchten wir ein selbständiges und lebendiges Pfarrleben im Geiste Jesu Christi ermöglichen. Christlicher Glaube zeigt sich in gastfreundlich gelebter Gemeinschaft, im Austausch von Erfahrungen des Heils, von Sinn und Orientierung, in alltäglichen Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität, in stärkenden, lebensnahen und berührenden Feiern des Glaubens. Werte, von denen die Seele leben kann.



LITURGIE heißt für mich:

Liturgie feiern heißt für mich, das eigene ICH zurückzunehmen.

Liturgie feiern ist daher Teamwork – des Vorstehers und der mitfeiernden Gemeinde, das gemeinsame Priestertum soll spürbar werden. Gemeinsam sind wir Wegbereiter für das Wirken Gottes.

Das heißt auch von uns, DEM Raum zu geben, DER an uns wirken will.

Das Leben der Gemeinde sowie der Einzelnen soll im Gottesdienst wieder zu finden sein. Denn das Leben ist zuletzt schön, die Liturgie darf uns daran erinnern. Das liebevolle Handeln Gottes an uns Menschen soll spürbar, hörbar, riechbar, sichtbar werden und die schlummernden Schätze der liturgischen Bücher sollen herangezogen und gehoben werden.

Liturgie zu gestalten ist für mich der Versuch, das freizulegen und herauszuholen, was an innerer Kraft und Dynamik in der Liturgie selbst liegt. Diese innere Kraft finde ich in den bewährten Formen der Riten, Texte, im Ablauf des Kirchenjahres und im konkreten Leben selbst.

Liturgie ist gemeinsames Feiern, das Wirken Gottes an uns, für uns und durch uns an der Welt.

Margit Trattner

GEMEINSCHAFT heißt für mich:

... gemeinsam den Glauben feiern – auch außerhalb der Kirche

... Stunden mit lieben Menschen zu verbringen

... Menschen zusammenzubringen

... im Team gemeinsam für die Pfarrgemeinde da zu sein

... Freude am Feiern und Zelebrieren von Festen

„Lasst es uns wagen. Lasst uns mutig sein. Lasst es uns zusammen schaffen.“ (Brad Henry)

Für mich ist es wichtig mitgestalten zu können. Es redet sich leicht, wenn man nicht selbst beteiligt ist – nicht mitarbeitet. Ich sehe die Arbeit im Seelsorgeteam als Ausgleich zu meinem technischen Beruf und es ist mir ein Anliegen christliche Werte in moderner Weise aufrecht zu erhalten. In der Ausbildung lernen wir auch andere Pfarren und deren Seelsorgeteams kennen. Deren

Erzählungen sind sehr spannend. Was ich aber bereits jetzt gemerkt habe, ist, dass das gemeinsame pfarrliche Leben in Pollham wirklich sehr gut harmoniert im Vergleich auch zu den anderen. Für mich ist es wichtig, dass wir im Team gut harmonieren und dadurch die Gestaltung des Miteinanders im Sinne der Pfarrgemeinde umsetzen können.

Monika Franzmair

CARITAS heißt für mich:

... für die Mitmenschen da sein

... mich fragen, wo die Menschen in unserer Pfarre Hilfe und Unterstützung benötigen

... zuhören, was die Menschen zu sagen haben

... mich für die Nöte der Mitmenschen einzusetzen

... mit den zuständigen Personen in der Gemeinde zusammenzuarbeiten

... Hilfe organisieren und mithelfen

„Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort wohnt der Herr.“

Elisabeth Reinhardt

VERKÜNDIGUNG heißt für mich:

... dem Glauben die Tür öffnen

... in den Spuren Jesu zu gehen

... ins Gespräch kommen, gut zuhören, Wichtiges heraushören, das Gehörte/Wahrgenommene authentisch und respektvoll wiedergeben, vertiefen ...

... Einladung zu einer Spurensuche

Unser Leben ist sehr schnell geworden, es geht um Erfolg, Leistung, Schönheit, Anerkennung, ... ich frage mich, was ist mir wirklich wichtig? In meinem Beruf arbeite ich fast ausschließlich mit Menschen in der letzten Lebensphase, dabei komme ich immer wieder auf die Frage nach dem Sinn des Lebens und stoße letztendlich auf die Quelle der christlichen Botschaft. So wurde es mir ein Anliegen, die christlichen Werte weiterzutragen und mich in der Pfarrarbeit zu engagieren.

„Lebe das, was du vom Evangelium verstehst, und ist es noch so wenig, lebe es!“ (Taizé)

Helga Hofinger

LICHT UND SEGENSFEIER ZU MARIA LICHTMESS

Unter dem Motto: „**Gott segne dich, beschütze dich, schön, dass du da bist**“, konnten wir heuer wieder die im letzten und vorletzten Jahr getauften Kinder zu einer Segensfeier, heuer Corona bedingt, in unsere Pfarrkirche einladen.

Viel Brauchtum und Rituale haben sich über die Jahrhunderte, bzw. Jahrtausende um den Zeitpunkt entwickelt, wo die Sonne, das Licht wieder mehr Kraft bekommt und die Tage wieder länger werden und diese dem Winter den Garaus machen. Feuer wurden früher entzündet, heute segnen wir Kerzen und zünden sie zu besonderen Zeiten im Jahr an, ihnen wird eine besondere Kraft zugesprochen.

Unsere christliche Tradition spricht von dem Fest, Darstellung des Herrn. 40 Tage nach der Geburt wurde Jesus im Tempel dargestellt. Simeon und Hannah erkannten in Jesus den Erlöser.

In einer herzlichen und wohlwollenden Atmosphäre ist in der liturgischen Feier viel Zeit und Raum sich gegenseitig kennenzulernen. bzw. die Kinder vorzustellen, über die Geburt, Werden und Wachsen der Kinder zu erzählen. Es gibt Raum für Bitten und Dank der Eltern für ihre Kinder.

Lieder werden gesungen (was den Kleinen immer besonders gefällt) und den Abschluss bildet ein berührendes Segensritual mit Licht, Weihwasser und Weihrauch. Gesegnet, getragen und beschützt durch Gottes Hand wurde spürbar.

Margit Trattner

Segensgebet für Kinder

Der Herr segne dich,
er lasse dein Leben gelingen,
deine Hoffnung erblühen,
deine Früchte reifen.

Der Herr behüte dich,
er umarme dich in deiner Angst,
er schütze dich in deiner Not,
er erfülle dich mit seiner Liebe.
Der Herr nehme dich an die Hand,
führe, begleite und halte dich.
Sein Segen komme über dich
und bleibe alle Zeit mit dir.

AMEN



PFARRBLATT ABONNIEREN

Glaube

Begegnung

Kultur

Blickpunkt

Wohnst du nicht in unserer Pfarre und möchtest trotzdem unser Pfarrblatt erhalten? Schreib uns ein Email an pfarre.pollham@dioezese-linz.at und wir senden dir jede Ausgabe per Post zu.



TAUFEN IN UNSERER PFARRE:



Doplbaur Emma

getauft am 5. Oktober 2021

Eltern:

Doplbaur Carina & Florian



Humer Magdalena

getauft am 6. März 2022

Eltern:

Humer Julia & Franz



Edlmüller Miriam

getauft am 20. März 2022

Eltern:

Edlmüller Melanie & Stefan



Zwicklhuber David

getauft am 27. März 2022

Eltern:

Zwicklhuber Daniela & Thomas

Schöberl Frieda

getauft am 8. Jänner 2022

Eltern: Schöberl Felicitas &

Wendlik Michael

*Gott hat dich uns anvertraut,
und wenn man in deine Augen schaut,
dann sieht man so viel Glanz und so viel Liebe.
Wir werden den Weg gemeinsam geh'n
und auch immer zu dir steh'n,
egal, was auf dich zukommt - HALLELUJA.*

*Du bist für uns der größte Schatz,
in Herzen hast du immer Platz.
Wir werden für dich da sein – HALLELUJA.
Sei offen und sei stets bereit
für ein Leben in Fülle und Dankbarkeit.
Sag ja zu Gottes Plänen – HALLELUJA.*

*Dein Leben fließt in Gottes Hand,
das ist worauf du zählen kannst,
er zeigt dir deine Wege – HALLELUJA.
Wir wünschen dir für's Leben
Friede und Gottes Segen,
Gesundheit und viel Freude - HALLELUJA.*

BEGRÄBNISSE IN UNSERER PFARRE:



DOPPLER Theresia
Egg
14. Dezember 2021



DEMMELEBAUER Karl
ForsthoF
20. Dezember 2021



PEHAM Juliana
ForsthoF
10. Jänner 2022



MAYR Gerhard
Pollham
15. März 2022
Urnenbeisetzung Natur-Urnenwiese
St. Marienkirchen



HIRSCHKOPF Fritz
Wels
25. März 2022

Wir gehören zusammen, auch wenn wir deine Hand nicht mehr halten können.

Wir gehören zusammen, auch wenn wir deine Stimme nicht mehr hören können.

Wir gehören zusammen, auch wenn wir dich mit unseren Augen nicht mehr sehen können.

Wir gehören zusammen, auch wenn wir deinen Duft nicht mehr riechen können.

Und wir gehören noch immer zusammen, denn wir tragen all das und damit Dich in unserem Herzen.



KONZERTANKÜNDIGUNGEN



„DIE SPINNERIN“
Kirchen-Konzert mit Julia Lacherstorfer

In ihrem Solo-Debüt „Spinnerin“ begibt sich Julia Lacherstorfer auf Spurensuche nach einer weiblichen Perspektive im österreichischen Liedgut und fragt nach: Wo sind all die Lieder von Verlusten und Überforderungen, Sehnsüchten und stillem Ertragen, von Verführung, Wut und Verweigerung?

Mit Respekt und künstlerischer Weitsicht beforcht die Musikerin die Vergangenheit.

Komposition, Violine, Gesang: **Julia Lacherstorfer**
Violoncello, Gesang: **Sophie Abraham**
Klangregie: **Lukas Froschauer**

Veranstalter: Pfarre Pollham in Zusammenarbeit mit
kfb Pollham, Frauenwerkstatt Pollham

Reinerlös zu Gunsten der Kirchensanierung.

PFARRKIRCHE POLLHAM

SA 7. MAI 22
20 UHR
EINTRITT: 18.-

LANDLWOCHEN 2022
ZU GAST IN DER
POLLHAMER
PFARRKIRCHE

Die Pfarre Pollham und der Pollhamer Kirchenchor laden herzlich zum Besuch der drei Konzertabende im Rahmen der heurigen LANDLWOCHEN ein. Der Erlös aus den Konzerten kommt als **Benefizbeitrag der Sanierung unserer Pfarrkirche** zugute.

Nach den Konzerten sind alle Besucher*innen bei Schönwetter zu einem Umtrunk auf dem Kirchenvorplatz eingeladen. Bei Schlechtwetter laden wir in den Pfarrhof ein. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!



CHORKONZERT
„JESU, MEINE FREUDE“

Geistliche Barockkantaten
von Johann Sebastian Bach,
Franz Tunder und
Nikolaus Bruhns

Mitwirkende:
Ensemble ColCanto
Kirchenchor Pollham
Silvia Orelt, Sopran
Robert Rathwallner, Tenor
Reinhard Mayr, Bass

PFARRKIRCHE
POLLHAM

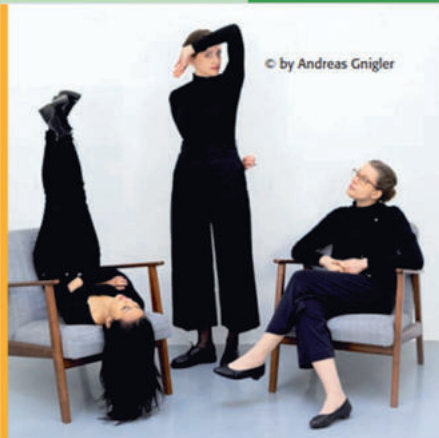
SO 8. MAI 22
18 UHR
EINTRITT: 15.-

VIVID CONSORT

Von den Klängen des Mittelalters über die Musik der Renaissance und hin zum Zeitgenössischen – bei der Auswahl seines Repertoires kennt das in Wien ansässige Blockflötentrio Vivid Consort ganz offensichtlich keine Einschränkung.

**Christine Gnigler,
Sheng-Fang Chiu und
Lorina Vallaster**

zeigen sich als Musikerinnen, die auch das Unkonventionelle mögen und öfter gerne auch einmal den stilistisch eingeschränkten Pfad verlassen. Die Klangsprache, die Vivid Consort zu Gehör bringen, ist – wie man auch auf dem aktuellen Album „Bitter Fruit“ sehr schön hören kann – auf jeden Fall eine sehr individuelle. Eine Klangsprache, in der die musikalische Vielfalt in wirklich aufregender Weise melodiereich zum Programm gemacht wird.



SO 15. MAI 22
19 UHR
EINTRITT: 18.-

PFARRKIRCHE
POLLHAM

Veranstalter: Pfarre Pollham
Reinerlös zu Gunsten der Kirchensanierung.



LANDLWOCHEN 2022
Kultur zur Baumbüte

29. April – 15. Mai 2022

PFARRLICHER TERMINKALENDER

15. April 2022, 18:30 Uhr

Karfreitagsliturgie mit Kreuzwegandacht

16. April 2022, 19:00 Uhr

Osternachtsfeier

17. April 2022, 08:30 Uhr

Festgottesdienst zum Ostersonntag

Im Anschluss laden die Minis und Erstkommunionkinder gemeinsam mit dem neuen Seelsorgeteam in den Pfarrhof zum traditionellen Ostereierverkauf / Ostereierschmaus ein.



29. April 2022, 13:00 Uhr

Kirchenputz

8. Mai 2022, 9:00 Uhr

Erstkommunion

15. Mai 2022, 08:30 Uhr

Florianimesse

22. Mai 2022, 08:30 Uhr

Maiprozession – Christi Himmelfahrt mit anschl. Pfarrcafé der kfb im Pfarrhof

5. Juni 2022, 09:30 Uhr

Festgottesdienst zu Pfingsten

10. Juni 2022,

5. Pollhamer Frauenfest

Organisation: kfb und Frauenwerkstatt

16. Juni 2022, 08:30 Uhr

Fronleichnamfest

2. Juli 2022, 09:30 Uhr

Firmung

Maiandachten in den Ortschaften:

5. Mai 2022, 19:00 Uhr

Dorfmaiandacht Moar am Berg

13. Mai 2022, 19:00 Uhr

Dorfmaiandacht Kolbing Liesmoarkapelle

20. Mai 2022, 19:00 Uhr

Dorfmaiandacht Hainbuch Langanger Kapelle

27. Mai 2022, 19:00 Uhr

Dorfmaiandacht Wackersbuch Buchmoarkapelle

27. Mai 2022, 19:00 Uhr

Dorfmaiandacht Forsthof Winklerkapelle

Maiandachten in unserer Pfarrkirche:

1. Mai 2022, 19:00 Uhr

Gestaltung: Goldhaubenfrauen

8. Mai 2022 – KEINE MAIANDACHT

14. Mai 2022, 18:00 Uhr

Kindermaiandacht mit gemütlichem Ausklang

22. Mai 2022, 19:00 Uhr

Gestaltung: kfb

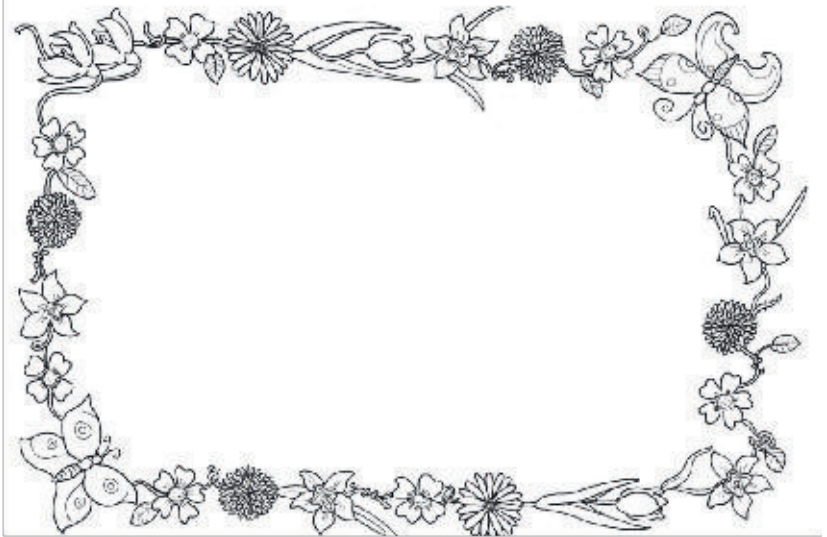
29. Mai 2022, 19:00 Uhr

Gestaltung: Kirchenchor



HITS FÜR KIDS

Male ein Frühlingsbild



Zähle die Gegenstände:



Finde die 10 Fehler im unteren Bild!

